

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Eine praxisorientierte Leitlinie zur Förderung umweltgerechter Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen

Nachhaltige Beschaffung für eine lebenswerte Zukunft!

Das Beschaffungswesen spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Umweltschutzes. Die Einführung von klimafreundlichen Beschaffungsrichtlinien stärkt die ökologische Verantwortung

Ihrer Organisation und hat langfristig positive Auswirkungen auf die Umwelt, die lokale Wirtschaft und die sozialen Bedingungen.

Struktur der Beschaffungs-Checkliste: Grundsätze, Sicherstellung und Beschaffungskriterien

Die Checkliste ist in drei Teile unterteilt: Teil A für Grundsätze der Beschaffung, Teil B für Grundsätze der Sicherstellung der Nachhaltigkeitskriterien sowie deren praktische Umsetzung und Teil C für beispielhafte Beschaffungskriterien ausgewählter Produktgruppen. Sie haben die Möglichkeit, auch nur einzelne Teile der Checkliste zu nutzen, wenn Teile der Liste nicht auf Ihr Beschaffungswesen passen.

GRUNDSÄTZE DER BESCHAFFUNG

1. [Bedarf prüfen](#)
2. [Umwelt & Lebenszyklus beachten](#)
3. [Lebenszykluskosten betrachten](#)
4. [Langlebigkeit & Reparatur](#)
5. [Verpackung & Abfall vermeiden](#)
6. [Gesundheit & Sicherheit](#)
7. [Saisonal & regional](#)
8. [Fair & sozial](#)
9. [Nachhaltige Ausschreibung](#)
- ▶ [Abschlusscheck](#)

SICHERSTELLUNG UND UMSETZUNG

1. [Nachhaltigkeitssiegel nutzen](#)
2. [Kriterien in Ausschreibungen integrieren](#)
3. [Zertifikate & Nachweise prüfen](#)
4. [Umsetzung absichern](#)

BEISPIELHAFTE BESCHAFFUNGSKRITERIEN

1. [Büromaterialien und Papier](#)
2. [Büromöbel](#)
3. [Büro- und Haushaltsgeräte](#)
4. [Haushaltsgroßgeräte](#)
5. [Reinigungsleistungen und -mitteln](#)
6. [Fahrzeuge](#)
7. [Veranstaltungen und Events](#)
8. [Sportgeräte- und anlagen](#)
9. [Sonstiges und weiterführende Links](#)

Bitte beachten:

Teil A ist zur Dokumentation der konkreten Umsetzung vorgesehen. Teil B und Teil C dienen als inhaltliche Grundlage zur Bearbeitung von Teil A. Bitte diese daher vor dem Ausfüllen von Teil A durchlesen.

Nutzen Sie diese Leitlinie auch in Ihrer Organisation:

Kontaktieren Sie gerne die Energieagentur, um zusätzlich die ausführliche Leitlinie zu erhalten und sie gemäß den spezifischen Gegebenheiten Ihrer Organisation individuell anzupassen. Wir stehen zur Verfügung, um Ihnen die Leitlinie zu erklären und Sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Kontakt

Energieagentur
Landkreis Göppingen gGmbH
Bahnhofstr. 7
73033 Göppingen

Tel.: 07161 65165-00
energieagentur@ea-lkqp.de



www.energieagentur-lkqp.de

Handlungsempfehlung	Umsetzung	Planung	Bewertung
Nachhaltige Beschaffung: Prinzipien für eine ressourcenschonende, faire und zukunftsfähige Beschaffungsstrategie	Tragen Sie hier in 1–2 Stichpunkten ein, wie die Maßnahme praktisch umgesetzt wird	Status der Bearbeitung	Erfüllungsgrad nach Umsetzung bewerten
1. Vermeidbarkeit der geplanten Beschaffung			
Bedarfsprüfung: Überprüfung der tatsächlichen Bedarfsanforderungen (Vermeidung von überdimensionierter Lagerhaltung)		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
Alternative Evaluation: Bewertung von Reparatur- oder Wiederverwendungsoptionen		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
2. Betrachtung der Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg (optional bei technischen Geräten)			
Lebenszyklusanalyse: Analyse des Energieverbrauchs und der Effizienz technischer Geräte und Ausrüstungen über den gesamten Lebenszyklus (Herstellung, Transport, Nutzung sowie Entsorgung oder Wieder- bzw. Weiterverwendung.)		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
3. Betrachtung der Kosten über den gesamten Lebenszyklus hinweg (optional ab einem definierten Betrag, bspw. 15.000 Euro)			
Berücksichtigung der Lebenszykluskosten: Ab einem festzulegenden Beschaffungsvolumen (z. B. 15.000 Euro) sollten die Gesamtkosten eines Produkts über dessen Lebenszyklus hinweg bewertet werden Bestandteile der Lebenszykluskosten sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschaffungskosten (+ ggf. Berücksichtigung Lebensdauer) ▪ Energiekosten ▪ Kosten für Verbrauchs- und Ersatzmaterialien ▪ Reparatur- bzw. Wartungs- und Instandhaltungskosten ▪ Externe Kosten (insbesondere CO₂-Bepreisung und etwaige Preissteigerungen) ▪ Entsorgungskosten Bezugsquellen: Tools zur Berechnung der Lebenszykluskosten sind über das Umweltbundesamt verfügbar: https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/lebenszykluskosten		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
4. Langlebigkeit, Reparatur- und Recyclingfreundlichkeit			
Langlebigkeitsprüfung: Bewertung der Lebensdauer und Reparaturmöglichkeiten (z. B. Verfügbarkeit von Ersatzteilen, Update-Fähigkeit)		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant

Handlungsempfehlung	Umsetzung	Planung	Bewertung
Nachhaltige Beschaffung: Prinzipien für eine ressourcenschonende, faire und zukunftsfähige Beschaffungsstrategie	Tragen Sie hier in 1–2 Stichpunkten ein, wie die Maßnahme praktisch umgesetzt wird	Status der Bearbeitung	Erfüllungsgrad nach Umsetzung bewerten
Recyclingfähigkeit: Optionen zur Weiter- oder Wiederverwendung prüfen		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
Rücknahme: Sicherstellung der Rücknahme oder fachgerechten Entsorgung durch recyclinggerechte Konstruktion (z. B. lösbare Verbindungen, Materialkennzeichnungen)		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant

5. Umverpackung und Abfall sollen möglichst vermieden werden

Verpackungsoptionen: Nutzung von Großgebinden, Papierverpackungen statt Plastik, Pfandsystemen oder Rücknahme von Verpackungen.		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
---	--	--	---

6. Sicherheit und gesundheitliche Unbedenklichkeit in Produktion, Gebrauch und bei der Entsorgung

Produktstandards: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermeidung gentechnisch manipulierter Produkte (Kennzeichnung durch Labels/Siegel, siehe Tabelle B) ▪ Minimierung umwelt- oder gesundheitsgefährdender Stoffe im Produkt ▪ Reduktion von Geräuschemissionen 		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
---	--	--	---

7. Saisonal und regional

Saisonales Angebot: Bevorzugung saisonaler und regionaler Produkte, insbesondere bei Lebensmitteln (möglichst mit biologisch erzeugten, saisonalen Lebensmitteln sowie hauptsächlich pflanzlich basierten Speisen)		noch offen erledigt nicht relevant	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt nicht relevant
Regionalität: Minimierung des Transportwegs, um die Umweltauswirkungen zu minimieren. Achtung: Bei einer Ausschreibung ist eine Bevorzugung von Waren oder Erzeugnissen aus regionaler Produktion nicht zulässig. Ebenso wie die Vorgabe, Bau- oder Dienstleistungen durch ortsansässige Anbieter durchführen zu lassen, verstößt dies gegen das Diskriminierungsverbot.		noch offen erledigt nicht relevant	

Handlungsempfehlung	Umsetzung	Planung	Bewertung
Nachhaltige Beschaffung: Prinzipien für eine ressourcenschonende, faire und zukunftsfähige Beschaffungsstrategie	Tragen Sie hier in 1–2 Stichpunkten ein, wie die Maßnahme praktisch umgesetzt wird	Status der Bearbeitung	Erfüllungsgrad nach Umsetzung bewerten
8. Fair gehandelte Produkte und Dienstleistungen			
<p>Bezug von fair gehandelten Produkten und Dienstleistungen! Legen Sie in der Ausschreibung wichtige Kriterien fest.</p> <p>Achtung der Menschenrechte und Einhaltung der ILO – (International Labour Organization) – Kernarbeitsnormen in der Lieferkette (Weitere Informationen lassen sich der Checkliste Teil B entnehmen)</p>		<p>noch offen</p> <p>erledigt</p> <p>nicht relevant</p>	<p>erfüllt</p> <p>teilweise erfüllt</p> <p>nicht erfüllt</p> <p>nicht relevant</p>

Optional: Produktspezifische Kriterien (z. B. aus Checkliste Teil C)

Bei Bedarf können zusätzliche produktspezifische Beschaffungskriterien geprüft und ergänzt werden – z. B. für bestimmte Produktgruppen wie Fahrzeuge, Büromöbel oder Reinigungsdienstleistungen.

9. Ausschreibungen

<p>Gewünschte Nachhaltigkeitskriterien müssen bereits in der Ausschreibung genannt werden.</p> <p>Einige sind allerdings nicht zulässig.</p> <p>Zulässige Nachhaltigkeitskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltstandards: Anforderungen wie ISO 14001. ▪ Energieeffizienz: Bevorzugung energieeffizienter Produkte/Dienstleistungen, wenn diese klar spezifiziert sind. ▪ Sozialstandards: Kriterien zu Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, fairen Löhnen können festgelegt werden, wenn sie mit dem Leistungsgegenstand in Zusammenhang stehen. ▪ Lebenszykluskosten: Kriterien, die die Gesamtkosten über den Lebenszyklus eines Produkts oder einer Dienstleistung betrachten. <p>Unzulässige Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevorzugung regionaler Anbieter: Verstößt prinzipiell gegen das Diskriminierungsverbot. ▪ Nicht sachbezogene Kriterien: Kriterien ohne direkten Bezug zur Leistung sind unzulässig. Beispiele sind Anforderungen, die ausschließlich eine bestimmte Gruppe von Anbietern bevorzugen, ohne sachlichen Grund. 		<p>noch offen</p> <p>erledigt</p> <p>nicht relevant</p>	<p>erfüllt</p> <p>teilweise erfüllt</p> <p>nicht erfüllt</p> <p>nicht relevant</p>
---	--	---	--

Abschlusscheck zur Beschaffung/ Maßnahme

Bitte nach Abschluss des Beschaffungsvorhabens ausfüllen!

Beschaffungsvorhaben/ Maßnahme	Produktgruppe	Ort/ Einrichtung
Kurzbeschreibung, z. B. „Anschaffung neuer Bürostühle“, „Catering für Veranstaltung“, etc.	z. B. Bürobedarf, Reinigung, Fahrzeuge, ...	z. B. Amt, Schule, Veranstaltung, ...
Zeitraum/ Datum der Umsetzung	Verantwortlichkeit	Kosten
geplant oder tatsächlich	Name/ Funktion oder Bereich	Gesamtkosten oder grober Rahmen
Ort & Anbieter der Beschaffung	Kurzbeschreibung der umgesetzten Maßnahmen	
z. B. „Karlsruhe, Büromöbel Müller“	Was wurde im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien konkret berücksichtigt? Beispiele: „Energieeffiziente Geräte (Effizienzklasse C)“, „Fairtrade-Produkte verwendet“, „Regionale Anbieter beauftragt“	

Vor der Bestellung – Grundsätze zur Sicherstellung

Vor jeder Bestellung sollten umfassende Informationen zu den Beschaffungsaspekten des Produkts, der Produktion oder der Dienstleistung eingeholt werden. Die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards kann durch folgende Maßnahmen sichergestellt werden:

1 Bezug von Produkten mit anerkannten Siegeln für Sozial- und Umweltstandards

Maßnahmen:

- Nutzung von Produktkennzeichen wie Umweltzeichen oder Sozietags, um nachhaltige Produkte zu identifizieren.
- Auswahl von Produkten und Dienstleistungen mit anerkannten Umwelt- und Sozietags.

Umsetzung:

- Berücksichtigung von Siegeln wie Blauer Engel, Fairtrade, FSC, EU-Bio oder GOTS, die ökologische und soziale Kriterien gewährleisten.
- Integration von Anforderungen an die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und gesetzlicher Mindestlöhne.

Prüfung:

Online-Plattformen:

Informationen über relevante Siegel finden sich auf Plattformen wie:

- <https://www.siegelklarheit.de>
- <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de>
- <https://www.label-online.de>

Gütezeichen-Beispiele:

- Staatliche Umweltzeichen:
Blauer Engel, EU-Umweltzeichen („Euro-Blume“), EU-Bio-Siegel.



- Siegel des fairen Handels:
<https://www.forum-fairer-handel.de>



- Weitere Sozial- und Umweltzeichen:
GOTS, FSC, Natureplus, TCO-Siegel.



2 Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen und Auftragsbedingungen

Maßnahmen:

- Aufnahme nachhaltiger Anforderungen in Ausschreibungsbedingungen, wie z. B. umweltfreundliche Produktion, sichere Arbeitsbedingungen und Reduktion umweltschädlicher Stoffe.

Umsetzung:

Denkbare Anforderungen zu:

- Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beim Bieter, dem Produkthersteller sowie dessen direktem Zulieferer,
- Einhaltung der gesetzlichen Mindestlohnbestimmungen und Einhaltung von Tarifverträgen (vgl. Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg)
- Einhaltung von Sicherheitsnormen
- Anwendung von Standards zum Sozialmanagement (z. B. SA 8000 Social Accountability International)
- Art und Weise der Warenanlieferung (z. B. Rücknahme der Verpackung)
- Reduktion von umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen bei der Produktion
- Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Prüfung:

- Nachhaltigkeitsanforderungen können als Eignungsnachweis oder Selbstverpflichtung gefordert werden.

3 Berücksichtigung von zertifiziertem Umwelt- oder Nachhaltigkeitsmanagementsystem des Anbieters oder andere Zertifikationen durch unabhängige Dritte

Maßnahmen:

- Prüfung, ob Dienstleister und Produkte über zertifizierte Umweltmanagementsysteme verfügen (z. B. ISO 14001, WIN CHARTA).

Umsetzung:

- Bevorzugung von Unternehmen mit entsprechenden Zertifikaten, da diese nachweislich nachhaltiger wirtschaften.

Prüfung:

- Bestätigung der Einhaltung der Umweltrichtlinien durch die Anbieter.

4 Praktische Umsetzung

Mindestanforderungen und umweltfreundliche Alternativen abfragen

Maßnahmen:

- Sicherstellung, dass Produkte und Dienstleistungen Mindestanforderungen an Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit erfüllen.

Umsetzung:

- Abfrage und Bewertung umweltfreundlicher Alternativen anhand definierter Nachhaltigkeitskriterien. Die Umweltfreundlichkeit der Produkte und Dienstleistungen wird anhand definierter Nachhaltigkeitskriterien bewertet, die je nach Produktbereich variieren können.

Prüfung:

- Abwägung und Entscheidung bei Zielkonflikten zwischen Wirtschaftlichkeit und Umwelt-/Sozialaspekten, z. B. bei höherem Preis oder schlechterer Qualität von umweltfreundlicheren Alternativen.

Transparente Entscheidung bei Zielkonflikten

Maßnahmen:

- Dokumentation und klare Kommunikation der Entscheidungen bei Zielkonflikten.

Umsetzung:

- Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien bei gleichzeitiger Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit.

Prüfung:

- Entscheidungen müssen intern dokumentiert und transparent kommuniziert werden.

Bei der Beschaffung – Ökologische und soziale Kriterien beachten

Im Nachfolgenden werden beispielhafte ökologische und soziale Kriterien aufgeführt, die bei der nachhaltigen Beschaffung berücksichtigt werden sollten. Anhand ausgewählter Produktgruppen – wie etwa Büromöbel, Reinigungsdienstleistungen oder Fahrzeuge – werden Grundsätze dargestellt, die helfen können, Umweltwirkungen zu minimieren, faire Arbeitsbedingungen zu fördern und den gesamten Lebenszyklus eines Produkts in die Entscheidung einzubeziehen. Die aufgeführten Kriterien stellen keine vollständige Liste dar, sondern dienen als praxisorientierte Anhaltspunkte für eine verantwortungsvolle Beschaffung.

Kategorie	Grundsätze der Beschaffung
<p>1. Büromaterialien und Papier</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recyclingmaterialien: Hefter, Mappen, Ordner und Stehsammler aus Pappe mit hohem Recyclinganteil und dem Umweltzeichen „Blauer Engel“. ▪ Verzicht auf Plastik: Keine Schnellhefter und Ordner aus Plastik; Klebefilme aus Polypropylen (PP) oder Cellulose-Acetat. ▪ Klarsichthüllen: Aus PP oder PE, kein PVC. ▪ Büroklammern: Aus Metall, ohne Kunststoffüberzug. ▪ Schreibmaterial: Keine Einwegkugelschreiber; Mehrwegstifte nachfüllbar; lösungsmittelfreie Filzschreiber und Marker. ▪ Korrektur- und Klebstoffe: Korrekturlacke ohne Chlorkohlenwasserstoffe, auf Wasserbasis; Klebestifte statt Flüssigkleber. ▪ Briefumschläge: Mindestens 90 % aus Recyclingpapier; Fenster aus Pergamin. ▪ Recyclingpapier: Anteil an Recyclingpapier steigern, auch für externe Druck- und Kopieraufträge.
<p>2. Büromöbel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Holzarten: Kein Tropenholz, bevorzugt heimisches Holz mit FSC/PEFC-Zertifizierung. ▪ Schadstoffreduktion: Formaldehydkonzentration unter 0,05 ppm. ▪ Nachhaltige Materialien: Abnehmbare Polsterbezüge, möglichst kein Aluminium; Kunststoffe und Metalle müssen gekennzeichnet sein. ▪ Langlebigkeit: Sicherstellung der Ersatzteilversorgung; Verpackungsmaterialien werden zurückgenommen.
<p>3. Büro- und Haushaltsgeräte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeffizienz: Bevorzugen Sie Geräte mit hoher Energieeffizienzklasse und IT-Geräte mit „Energy-Star-Label“ oder „Blauer Engel“. ▪ Nachhaltigkeitssiegel: Wählen Sie Geräte mit Umweltzeichen wie „Blauer Engel“ oder „Energy-Star“. ▪ Langlebigkeit: Bevorzugen Sie robuste, langlebige Geräte, bei denen Reparatur und Ersatzteilversorgung möglich sind. ▪ Recyclingfähigkeit: Achten Sie darauf, dass Geräte leicht recycelbar sind und aus recycelbaren Materialien bestehen. ▪ Gerätebedarf: Stellen Sie eine bedarfsgerechte Versorgung sicher; bevorzugen Sie multifunktionale und netzwerkfähige Geräte. ▪ Rücknahme und Entsorgung: Klären Sie Rückgabemodalitäten für alte Geräte und Verbrauchsmaterialien; sichern Sie eine umweltfreundliche Entsorgung. ▪ Energie sparen: Aktivieren Sie Standby-Abschaltung; verwenden Sie Schutztaschen für mobile Geräte, um Schäden zu vermeiden.

Kategorie	Grundsätze der Beschaffung
<p>4. Haushaltsgroßgeräte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeffizienz: Haushaltsgroßgeräte sollten mindestens das zweithöchste EU-Label für ihre Geräteklasse tragen; bei der Angebotswertung wird das höchste verfügbare EU-Label berücksichtigt.
<p>5. Reinigungsleistungen und -mitteln</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltfreundlichkeit: Einsatz umweltfreundlicher, nicht ätzender Reinigungsmittel ohne organische Halogenverbindungen. ▪ Dosierung und Verwendung: Spezialreiniger nur bei Bedarf; Reinigungsmittel nach Herstellerangaben dosieren; Hochkonzentrate mit integriertem Dosiersystem bevorzugen. ▪ Recycling und Nachfüllpackungen: Groß- oder Nachfüllpackungen verwenden; Lieferant muss Recycling-Nachweis erbringen. ▪ Dokumentation: Einhaltung der Getrenntsammlung gemäß GewAbfV dokumentieren. ▪ Dienstleisterpflicht: Reinigungsdienstleister müssen Standards einhalten; Verzeichnis der Reinigungsmittel mit Sicherheitsdatenblättern bereitstellen. ▪ Schulung: Eigene Reinigungskräfte regelmäßig in der Anwendung von Reinigungsmitteln schulen.
<p>6. Fahrzeuge</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emissionsarme Fahrzeuge: Elektrofahrzeuge oder Hybridfahrzeuge bevorzugen; alternativ Fahrzeuge mit geringem CO₂-Ausstoß wählen. ▪ Treibstoffe: Bei Verbrennerfahrzeugen auf Kraftstoffe mit geringem Schadstoffausstoß achten, z. B. Fahrzeuge, die für Bio-Kraftstoffe geeignet sind. ▪ Energieverbrauch: Fahrzeuge mit niedrigem Treibstoffverbrauch wählen; Leichtbauweise und aerodynamische Effizienz beachten. ▪ Langlebigkeit und Wartung: Fahrzeuge auswählen, bei denen eine lange Lebensdauer und einfache Wartung gewährleistet sind. Rücknahme- und Recyclingoptionen für Batterien bei Elektrofahrzeugen sicherstellen. ▪ Poolfahrzeuge: Fahrzeugpools und Carsharing nutzen, um den Fuhrpark optimal auszulasten und Kosten sowie Emissionen zu reduzieren.
<p>7. Veranstaltungen und Events</p> <p>Detaillierte Informationen lassen sich der separaten Checkliste für klimagerechte Veranstaltungen entnehmen.</p>	<p>Catering und Verpflegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevorzugen Sie regionale, saisonale, biologisch angebaute und Fair-Trade-Lebensmittel. ▪ Nutzen Sie Mehrweglösungen und recycelbare oder kompostierbare Verpackungen. ▪ Planen Sie genau, um Lebensmittelverschwendung zu minimieren; verwerten Sie unvermeidbare Reste nachhaltig. ▪ Wählen Sie Getränke in Mehrwegflaschen oder -gebinden und vermeiden Sie Einwegplastikflaschen. ▪ Setzen Sie auf Mehrweggeschirr und -besteck; bei größeren Veranstaltungen SpülserVICES einsetzen. <p>Nachhaltige Veranstaltungsorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wählen Sie Veranstaltungsorte, die Energieeffizienz und Müllvermeidung fördern. <p>Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördern Sie die Nutzung von öffentlichem Nahverkehr und bieten Sie Anreize für umweltfreundliche Anreise; stellen Sie E-Ladestationen bereit.

Kategorie	Grundsätze der Beschaffung
<p>7. Veranstaltungen und Events</p>	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermeiden Sie Einwegprodukte und -dekor; nutzen Sie wiederverwendbare oder recycelbare Materialien. <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Setzen Sie auf papierlose Kommunikation und digitale Einladungen.
<p>8. Sportgeräte- und anlagen</p>	<p>Energieeffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fitnessgeräte: Bevorzugen Sie Geräte mit Energiesparmodi und Zertifikaten wie ENERGY STAR. ▪ Beleuchtung: Setzen Sie auf energieeffiziente LED-Beleuchtung für Sportanlagen. <p>Materialien und Herstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltige Materialien: Wählen Sie Sportgeräte aus recyceltem oder umweltfreundlichem Material. ▪ Zertifizierte Hersteller: Achten Sie auf Umweltzertifikate wie ISO 14001 oder EMAS. <p>Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modularer Aufbau: Bevorzugen Sie Geräte, deren Teile leicht ausgetauscht werden können. ▪ Reparatordienste: Stellen Sie sicher, dass Ersatzteile langfristig verfügbar sind. <p>Recyclingfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recycelbare Materialien: Wählen Sie Geräte aus gut recycelbaren Materialien. ▪ Rücknahmesysteme: Bevorzugen Sie Hersteller, die Rücknahme- und Recyclingprogramme anbieten.
<p>9. Sonstiges</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Auswahl an weiterführenden Informationen zu verschiedenen Produktgruppen ist den weiterführenden Links auf der nächsten Seite zu entnehmen.

HINWEIS:

Die aufgeführten Kriterien sind nur Beispiele und müssen an die individuellen Anforderungen und Gegebenheiten der jeweiligen Kommunen angepasst werden.

Weiterführende Links

Diese Checkliste stellt nur einen Auszug möglicher Beschaffungskriterien dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Je nach Produkt, Branche oder regionalen Gegebenheiten können weitere Aspekte relevant sein. Weiterführende Informationen und vertiefende Kriterien finden Sie in den unten aufgeführten Links – sie dienen als Orientierungshilfe für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffung.

1 Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung in Kommunen – Produktwegweiser Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg (LUBW):

Die Broschüre „Nachhaltige Beschaffung konkret“ wird durch Produktwegweiser zu Arbeitskleidung, Steine, Sportbälle, Recyclingpapier, Büroverbrauchsmaterialien, Reinigungsdienstleistungen, Ökostrom und Lärm ergänzt. Die Wegweiser enthalten konkrete Tipps für die Beschaffungsstellen und Beispiele aus der Praxis. Auf der Website der LUBW finden Sie die Produktwegweiser sowie Beispiele und weitere Materialien zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Beschaffung.

[Publikationen \(baden-wuerttemberg.de\)](http://publikationen.baden-wuerttemberg.de)

Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern:

Zentrale Informationsplattform, die über Gesetze, Regelungen und Leitfäden zu nachhaltiger Beschaffung sowie über gute Beispiele aus Bund, Ländern und Kommunen informiert. Gezielte Informationen sind bei der KNB auch über E-Mail oder eine Telefonhotline verfügbar. Im Einzelfall werden Beratungen und Schulungen auch vor Ort durchgeführt. www.nachhaltige-beschaffung.info

Kompass Nachhaltigkeit – Öffentliche Beschaffung Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:

Beim Kompass Nachhaltigkeit werden öffentliche Beschaffer aus Kommunen, Ländern und Bund über Möglichkeiten zur Berücksichtigung nachhaltiger, sozialer und ökologischer Kriterien in der Auftragsvergabe informiert.

www.kompass-nachhaltigkeit.de

2 Umweltorientierte Beschaffung

Informationsplattform des Umweltbundesamt (UBA):

Umfangreiche Plattform zum Thema „Umweltfreundliche Beschaffung“ mit Basisinformationen, Schulungsmaterialien, Ausschreibungsempfehlungen und guten Beispielen zu einzelnen Beschaffungssegmenten wie Bau- und Fahrzeugwesen, Reinigung/Hygiene, Büro oder Großküchen/Lebensmittel, Innenausstattung, Garten- und Landschaftsbau, nachhaltige Veranstaltungen, Stromversorgung und Weiße Ware in Form von Checklisten und weiterführenden Dokumenten zur Verfügung.

www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung

Nachhaltige öffentliche Beschaffung, Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg:

Informationsseite der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg zur Bedeutung der öffentlichen Beschaffung. Nachhaltiger Konsum ist nicht nur im privaten Einkauf wichtig. Auch und vor allem die öffentliche Beschaffung kann durch den Umstieg auf nachhaltige Produkte einen großen Beitrag leisten.

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-als-kommunale-aufgabe/nachhaltige-oeffentliche-beschaffung>

Green Public Procurement (GPP – umweltorientierte öffentliche Auftragsvergabe), Europäische Kommission: Informationen der EU-Kommissionen zum umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffungswesen (englischsprachig). Der rechtliche und politische Rahmen wird ebenso thematisiert wie die Definition geeigneter Kriterien; darüber hinaus gibt es umfangreiche produktspezifische Angebote für die Beschaffungspraxis.
<https://environment.ec.europa.eu>

3 Soziale und faire Beschaffung

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Die Servicestelle bietet u.a. eine kostenlose Rechtsberatung zur rechtskonformen Einbindung sozialer Vergabekriterien, eine Dialog-Informationenkampagne für ein faire kommunales beschaffungswesen und den Verleih von Anschauungsmaterial für die faire Beschaffung an.

<https://skew.engagement-global.de/fairer-handel-und-faire-beschaffung.html>